

Licht ins Dunkel - Bilder aus der Welt der Freimaurerei



Die Freimaurerei umgibt auch noch 250 Jahre nach ihrer Entstehung eine Aura des Geheimnisvollen und Unbekannten. Was geht eigentlich in den Logen vor? Was vereint diese Männerbünde und was ist ihre Zielsetzung? Welche Rituale werden dort gepflegt und welche Bedeutung haben die Logen heute noch?

Zur Zeit ihrer Gründungen als aufklärerische Vereinigungen von Kirche und Obrigkeit verfolgt, hielten die Freimaurer aus verständlichen Gründen damals ihre Riten und Gebräuche geheim.

Doch noch im 18. Jahrhunderts werden auch mächtige Verbündete und Förderer der Freimaurerei sichtbar: In einem Schreiben Friedrichs des Großen an die „Große Landesloge der Freimaurer von Deutschland“ vom 4.7.1774 ist zu lesen, dass dieser aufgeklärte Monarch „das fühlbarste Vergnügen“ dabei empfindet, „durch Allerhöchstdero mächtigen Schutz zum fürnehmsten Zweck aller wahren Freimaurerei mitzuwirken, welcher nämlich ist: die Menschen geselliger, tugendhafter und wohltätiger zu bilden“. Der Monarch gehörte übrigens derselben Großloge an wie die seit knapp 200 Jahren existierende Soester Freimaurer-Loge.

Verschwiegenheit gilt zwar auch heute noch als Freimaurerpflicht, doch Angst vor Verfolgung ist bis auf wenige Ausnahmen mittlerweile unbegründet und Geheimniskrämerei ist angesichts der Möglichkeiten des Internets schlichtweg sinnlos. Wer sich informieren möchte, wird fündig und sogar Bilder von freimaurerischen Ritualen sind im Internet frei zugänglich.

Auf der Grundlage solcher frei zugänglicher Informationen und Bilder bietet der Referent, Dr. Rudolf Fidler, in seinem Vortrag eine Einführung in freimaurerisches Gedankengut an. Anliegen der Veranstaltung ist es, „Licht ins Dunkel“ zu bringen, das für viele Menschen die Freimaurerei auch heute noch umgibt.

Der Referent ist selbst Freimaurer und 1. Aufseher der Loge zur Bundeskette in Soest.

Bild: Werbeplakat für eine Sonderausstellung zur Freimaurerei im Focke-Museum Bremen vom 2.7 – 29.10.06

Referent: Dr. phil. Rudolf Fidler, Tel: 02922 / 8894316, Kurfürstenring 37, 59547 Werl